

Ausstattung der Kabine erhalten und etwa 20 Personen aufnehmen können, wobei natürlich die Mitnahme von Betriebsmitteln für einen gewissen Zeitraum in Betracht gezogen ist. Die dieser Tage aufgetretene Nachricht, daß gegenwärtig ein 8-pennabellon mit acht Motoren gebaut werde, der 300 (!) Passagiere befördern soll, ist natürlich eine Fiktion. Die Festlegung der Verkehrsline, die zuerst eröffnet werden, hängt ganz von dem Bau der Hallen ab. Vorläufig ist eben nur eine Halle, die in Friedrichshafen, vorhanden. Mindestens während des ersten Vierteljahres werden daher die 8-pennabellons auf ihren von Friedrichshafen ausgehenden Fahrten auch wieder dorthin zurückkehren. Nach Ablauf dieser Zeit wird die erste Halle in Baden-Baden sowie fertiggestellt sein, daß sie ein 8-pennabellon aufnehmen kann. Damit wäre dann eine weitere Ausdehnung des Ausflugsverkehrs gegeben. Die Hamburger Halle, die als eine Kisten-Rundhalle gedacht ist, dürfte schließlich im nächsten Jahre zur Aufnahme von 2 Schiffen bereitstehen. Gegenüber einer Meldung aus Köln, die als zweite Verkehrsline die von Hamburg nach London nannte, muß — wenn man von einer solchen Linie heute schon überhaupt sprechen will — darauf hingewiesen werden, daß diese Linie wohl nicht von Hamburg aus, vielmehr etwa von Düsseldorf aus abzweigend durch Holland nach London geführt werden dürfte.

Die Ueberschwemmung in Frankreich.

* Paris, 26. Jan. Die Lage verschlimmert sich von Stunde zu Stunde. Die Seine steigt andauernd mit unheimlicher Schnelligkeit. Ihre Wasser bringen immer weiter in die Keller und die anliegenden Straßen ein. Im Morgens flutete das Wasser in die Untergrundbahn an der Place de la Concorde, und der Betrieb mußte auch auf dieser Linie Pause machen. Die Eisenbahnministerien sind das Wasser 2 Meter hoch. Durch Ueberschüttung der Dammmauer am Quai d'Orsay ist der Invaliden-Bahnhof jetzt so hoch überschwemmt, daß das Wasser auf die Straßen tritt und das gegenüber liegende Ministerium des Krieges bedroht. Man hat begonnen, den nach dieser Seite liegenden Flügel des Ministeriums zu räumen. Unter der Deputiertenkammer ist der Abzugskanal gebrochen, und man befürchtet auch hier eine Ueberschwemmung. Unterhalb des Invalidenplatzes sind die an der Seine gelegenen Viertel bereits überschwemmt. Nach an verschiedenen anderen Stellen ist der Sammelkanal innerhalb der Stadt gebrochen und das Wasser unterwühlt die Straßen. Der Wagenverkehr ist infolgedessen an mehreren Stellen, hier und da auch der Fußgängerverkehr in diesen Straßen gesperrt. Man befürchtet infolge dieser Unterwühlung auch den Einsturz von Häusern. In den Markthallen haben die Lebensmittelpreise weiter zugenommen, namentlich für Fisch und Gemüse fast um das Doppelte. Die Bäder helfen sich gegenseitig aus, um den Ueberschwemmten Straßen Wasser zu liefern. Sie haben beschaffen, die Preise vorläufig nicht zu erhöhen. Von allen Seiten laufen aus der Provinz Klarnachrichten über eine kritische Zunahme der Ueberschwemmungen ein. Der Stand der Dinge zeichnet sich geradezu als eine nationale Katastrophe für Frankreich ab.

* Paris, 26. Jan. Die Seine hat heute mittags am Pont Royal die Höhe von 829 Meter erreicht. Aus den Meldungen der Meteorologische Stationen schließt man, daß sie morgen 910 Meter Höhe erreichen werde, einen Stand, der den der Hochflut von 1740 noch übersteigt. Der Strom ist am Abend auf einer Strecke von etwa 20 Schritten auf dem Entschlupfplatze ausgetreten, und war an der Gasse, wo im Jahre 1900 der Haupteingang zur Weltausstellung war. Die Ueberschwemmung des Invaliden-Bahnhofs hat jetzt auch den inneren Hof des Ministeriums des Auswärtigen überflutet und bringt in die unteren Dienststrassen ein. Im Justizpalast steht das Wasser mehr als einen halben Meter hoch über dem Fußboden des Polizeigerichts. Die Sainte Chapelle im Hofe des Justizpalastes ist ganz vom Wasser eingekesselt. Das Erdgeschoss des Museums im Jardin des Plantes steht vollständig unter Wasser, doch hat man noch rechtzeitig die wertvollen paläontologischen und geologischen Sammlungen daraus gerettet. Im Laufe des Tages sind 74 Rettungsboote mit 120 Mann Besatzung von der Kriegsmarine aus Cherbourg, Dunkirchen und Calais hier eingetroffen und sofort nach Alfortville beordert worden, wo die Lage immer kritischer wird. Die Zahl der Personen, die dort noch auf Rettung warten, wird auf 2000 angegeben. Die Straße von Alfortville ist mit Geretteten bedeckt, die, ein armseliges Bündel Zeug und ihre wertvollsten tragbare Habe auf dem Rücken, zu Fuß Paris zustreben. — Die Nachrichten aus der Provinz melden auch dort noch ein allgemeines Steigen der Flüsse, eine Zunahme des Hochwassers ist nur für die obere Rhone zu erwarten. In vielen Orten ist die Lage äußerst kritisch. Besonders hart betroffen ist das Departement Marne. In Joinville an der Marne sind 15 Häuser eingestürzt, in Comblanchien 14 Häuser, in Chalons an der Saône steht das Wasser in einzelnen Straßen 6,60 Meter hoch. Viele Dörfer sind im Wasser überflutet. Soissons ist rings vom Wasser eingekesselt, Chateau Thierry teilweise überschwemmt. Ebenso hat der Doubs viele Dörfer überflutet. In Caelles sind fünf, in Charnay sechs Häuser eingestürzt. Durch die Donne sind Tonnerre, Argenteuil und Sens überschwemmt. Im letzten Ort wurden 2000 Personen die Wohnungen verlassen. Durch die Saône sind Macon und die unterhalb liegenden Dör-

schaften überschwemmt, doch hält man den Schuttdamm für die Verbindung nach Lyon nicht für gefährdet.

* Paris, 26. Jan. Die Zahl der unterbrochenen Fernsprech-Verbindungen in Paris ist heute vormittags auf 4197 gestiegen. Die Postbestellung für die Ueberschwemmten Vororte ist fast vollständig eingestellt. Hilfsbestellungs sind herangezogen worden, um an der Bestellung der Post in den Ueberschwemmten Bezirken und Vierteln von Paris in Rücksicht mitzuwirken. Die Schnellzüge auf der Linie Paris-Lyon verkehren weiter. Die Orleans-Bahn verkehrt mit der Nordbahn, um vom Nordbahnhof eine direkte Schnellzüge am Paris herum nach Juvigny und von dort nach Bordeaux und Toulouse und umgekehrt von hier zum Nordbahnhof von Paris einzurichten. Auf einem ähnlichen Umwege wird sie auf ihren Linien die für die Pariser Markthallen bestimmten Waren befördern. Inzwischen sind aber in den Markthallen die Lebensmittelpreise weiter gestiegen. Auf der Pariser Untergrundbahn sind jetzt nur noch die drei äußeren Boulevard folgenden Linien in Betrieb; auf den inneren Linien fließt der ganze Verkehr infolge der Ueberschwemmung durch das Wasser aus den gebrochenen Abzugskanälen.

* Paris, 27. Jan. Die um 1 Uhr nachts vom Oberlauf der Seine und ihren Nebenflüssen eingetragenen Nachrichten lassen erhoffen, daß die Ueberschwemmung in Paris bereits den höchsten Stand überschritten hat, und daß nunmehr ein Fallen des Wassers zu erwarten ist. Auf dem Boulevard des Capucins wurde heute eine Senkung des Gewässers der Untergrundbahn, und große Wassermassen drangen dort ein. Da für die benachbarten Häuser Einsturzgefahr besteht, wurden die Mieter aufgefordert, ihre Wohnungen zu räumen. — Der Gemeinderat hat für die von der Ueberschwemmungskatastrophe Betroffenen 150 000 Franken genehmigt, die in 100 000 kleinen von 1000, der Dichter 1000 und 7000 und mehrere Kreditinstitute Beiträge von 10—25 000 Franken. Die von der Pariser Presse eröffnete Subskription hat den Betrag von 720 000 Franken erreicht.

Weiter-Nachrichten.

* Elber, 26. Jan. Das große Wasserbrücken-Salmort steht unter Wasser. Der Ort Ober-Salmort ist vom Wasser eingekesselt. Jeder Verkehr mit dem Ueberschwemmten ist abgeschnitten. Das Wasser an der Salmort-Schleuse ist um 5 Zentimeter gefallen.

* Merx, 26. Jan. Die benachbarte Gemeinde Wörl steht infolge des Hochwassers des Rheines vollständig unter Wasser. Jeder Verkehr mit dem Orte ist unterbrochen. Der Verkehr mit dem angrenzenden Niederbayer wird durch Raufen aufrecht erhalten.

* Stagen, 26. Jan. Der Wasserstand des Rheins geht zurück und die Hochwassergefahr ist für diesmal beseitigt. Am heutigen Morgen wurden heute abend 4,10 Meter gegen 4,38 Meter gestern abend festgestellt.

* Andernach, 26. Jan. Verschiedene Flüsse der Strecke Andernach-Großstein konnten nur mit großen Schwierigkeiten fahren. Auf einzelnen Straßen liegt der Schnee 3 Meter hoch. Der ländliche Verkehr ist vielfach gänzlich unterbrochen. Hunderte von Arbeitern sind beschäftigt, die Bahnstrecken vom Schnee freizuhalten; es schneit noch immerfort.

* Berlin, 26. Jan. Während hier ruhiges und kaltes Frostwetter eingetreten ist, laufen aus einzelnen Gegenden Deutschlands Sturmnachrichten ein. In Nordwestdeutschland kamen zahlreiche Unfallsfälle, in der Nordsee zahlreiche Schiffsunfälle vor.

* Aus dem Sauerlande, 26. Jan. Große Schneemassen gingen heute am Nachmittag und am Abend über das ganze Sauer- und Siegerland nieder; infolgedessen traten erhebliche Verkehrshindernisse auf. Die Eisenbahn u. Post verkehrten nur unter großer Mühe den Verkehr einigermassen aufrecht zu erhalten. Die elektrischen Straßenbahnen mußten ihren Betrieb zeitweise einstellen.

* Jülich, 26. Jan. Der Schneesturm, welcher seit einigen Tagen hier und im Rhingebirge, Bogengebirge usw. herrscht und große Verkehrsstörungen zur Folge hatte, war von einem heftigen Schneesturm abgelöst. Der Luftdruckmesser zeigte gestern hier einen so niedrigen Stand wie seit Jahrzehnten nicht, nämlich 709 Millimeter. Es hat so stark geschneit, daß der Schnee in den Bergen 75—100 Zentimeter hoch liegt, einzelne Dörfer sind völlig eingeschneit.

Gerichtssaal.

* Essen, 26. Jan. Nach längiger Verhandlung verurteilte heute abend gegen 10 Uhr das hiesige Schwurgericht den 28-jährigen Erbarbeiter Emil Greit und den 23-jährigen Handelskammer-Friedrich Störck, beide aus Essen, wegen verübten Raub mit Todeserfolg und Abperverlegung mit tödlichem Ausgange in Tateinheit zu je 15 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust. Auch wurde auf Haftstrafe der Polizeiaufsicht erkannt. Die Kosten des Verfahrens wurden den beiden Angeklagten auferlegt.

* Düsseldorf, 26. Jan. Die hiesige Strafkammer verurteilte heute den Inhaber des Restaurants „Zur Stadt Benedikt“ Richard Ambach wegen Raubens von Geldstücken zu 600 Mark Geldstrafe bezw. 60 Tagen Gefängnis. Die Beweisaufnahme hatte ergeben, daß im Lokal nachlässiger Weise in erheblicher Maße gespielt und daß Einsätze bis zu 100 Mark gemacht worden und Verluste bis zu 2800 Mark an einem Abend zu verzeichnen waren.

* Köln, 26. Jan. Gegen das Urteil im Morbrog'schen Wilhelm Felz, der, wie gemeldet, am Samstag abend zum Tode verurteilt worden ist, hat der Reichsgerichtswahl Berufung beim Reichsgericht eingelegt.

Provinzielle Nachrichten.

* Barmen, 26. Jan. Die im Hotel Rheingold zu Barmen heute als Gäste des Kaisers zu einem Mahle vereinigten Gerechteten der 8. Holland haben nach der schon verlaufenen Feier ein Dank- und Guldigungs Telegramm an den Kaiser geschickt.

* Barmen, 22. Jan. Vom Krankenhaus aus wurde ein Knabe beordert, dessen Vergangenheit die Befähigung liefert für die fluchtartigen Wirkungen der schlechten Bekleidung. Der Junge besuchte die Volksschule. Wie es in der Industrie so geschieht, legen Händler 20 oder 10 Pf. Steife mit steigenden Titeln oder Wörtern auf den Umschlägen in Schaufenstern aus, und sie werden von der Jugend gekauft oder von den Geschäftsgängern gerne an sie verkauft. Auch Polizeibeamte laufen viel von Haus zu Haus u. legen Anschläge mit antichristlichen Titeln nieder, um tags nachher Befähigung zu holen. Dieser Junge hatte auch gelesen, aber in der Schule nichts mehr gelernt. Er kam zu dem Entschluß, auszureißen. Durch Polizeibeamten wurde er sich ein einziges Mal gesehen und zog ab. So sah er die Städte bis zur Schweiz, bis Holstein. Nichts schloß er darben oder in Ställen, Kanalkühen, tagsüber er beitelte er sich die Kost u. verbrachte sich ein wenig durch gelegentliche Handbegrüßungen. Endlich fiel er der Polizei in die Hände, die ihn zur Winter zurückgeleitet. Nun sollte ein ordentlicher Lebensweg gegangen werden. Aber der Junge besuchte doch nicht die Schule. Als ein Polizeibeamter zum Hause schritt, um nach dem Knaben umgesehen, sah ihn der Knabe und schwang sich zum Fenster der II. Etage hinaus. Er fiel auf eine Bank und kam zu Boden. Dabei hat er die Rückenmarksknochen gebrochen. Vollständig gelähmt lag er unten, kam in das Krankenhaus und lebte darin über 2 Jahre. Da Genesung war nicht zu denken. In der Wisamkeit las der Junge begierig gute Bücher, bereitete sich sehr auf die erste hl. Kommunion vor und gelebte große Anteilnahme für seine Verhältnisse. Obgleich der Arzt noch mehrere Jahre ihm zubachte, nahm die Krankheit des Knaben plötzlich sehr zu und führte vor einem Tage zum Tode.

* Barmen, 26. Jan. Die Gerechteten der 8. Holland trafen heute abend kurz nach 6 Uhr in mehreren Wagen am Hotel Rheingold ein. Berath Ratmann begrüßte die Gerechteten, die zum Teil von ihren Angehörigen begleitet waren und recht wohl ausliefen, in kameradschaftlich-herzlicher Weise. In seiner Ansprache gab er seiner großen Freude über den ihm gewordenen Aufbruch des Kaisers Ausdruck. Wie er zu seiner Genugtuung sehr, seien ja alle sechs Mann des „Drittels Ritters“ wohl und tüchtig zur Stelle. Berath Ratmann warf einen Blick auf die Zeit des Ganges und wies auf die aufopferungsvolle Tätigkeit der Rettungs-mannschaften hin. Engelne Namen, so betonte der Redner, hätten 70 bis 72 Stunden bei der gefährlichen Arbeit im Schacht zugebracht. Zum Schluß sprach Berath Ratmann den Gerechteten nochmals die herzlichsten Glückwünsche im Namen des Kaisers aus. Nach Beendigung des kurzen offiziellen Aktes rief dann Berath Ratmann das Drittel Ritters „an die Arbeit“ und es begann mit den Angehörigen ein fröhliches Festmahl. Im Verlauf des Abends antwortete auf die Rede des Berath Ratmann namens der Gerechteten Fahrgänger Schupp. Für die an den Rettungsarbeiten beteiligten gewissen Beamten und Arbeiter wird noch eine besondere Guldigungsfeier veranstaltet werden.

* Mählen (Ruh), 25. Jan. Für den Gemeindevorstand hat die jüngst verstorbene W. Bögelmann 10 000 M. vermacht. Dadurch mindert sich die Schuldenlast von 25 000 auf 15 000 M. In Anerkennung des großen Jüngerlebens, das die Familie Bögelmann dem Gemeindevorstand entgegenbringt, soll diesem der Name Bögelmann-Stiftung gegeben werden.

* Barmen, 26. Jan. Bei den Vertreterwahlen für die I. Klassenklasse 2 stand 62 Vertreter von der Liste der christlichen Gewerkschaften und 10 von der gemeinsamen Liste der Hülfs-Quaderischen und der freien Gewerkschaften gewählt worden.

* Jülich, 26. Jan. Bei der Uebersetzung des Telegraphenbells nach Köln aus Anlaß der Vorbereitungen für die Bahnhofsverlegung flüchtete, wie das Jülicher Kreisblatt meldet, unmittelbar vor der Stadt der drei Meter tiefe Graben ein und begrub zwei Arbeiter, von denen der eine getötet wurde, während der andere mit Verletzungen davonkam.

Aus Nah und Fern.

* Mainz, 26. Jan. Zu den Diebstählen in der Sieppstraße wird gemeldet, daß der seit 30 Jahren angestellte Kirchenbinder Biding nicht nur einen wertvollen Schmuckkasten, sondern auch einen wertvollen Schmuckkasten, sondern auch eine Anzahl echter Diamanten aus einer goldenen Monstranz ausbrechen und durch Glasplitter ersetzen ließ. Die Diamanten waren ein Geschenk Kaiser Wilhelms des Großen, als dieser noch Prinz von Preußen war, an den früheren Pfarrer Wenz.

* Breslau, 26. Jan. In der Kaserne des hiesigen 6. Feldartillerieregiments ist Typus ausgebrochen. Bisher sind neun Leute erkrankt, der Kanonier Krause ist gestorben. Nach der Breslauer Zeitung sind wegen der Anstreckungsgeschichte die Mannschaften des Regiments zu Kaisers Geburtstag abgezogen worden.

* Brüssel, 26. Jan. In der belgischen Nordsee flutet seit zwei Tagen ein heftiger Sturm. Bei Ostende ist ein schwebendes Fischerboot gestrandet; die Mannschaft konnte gerettet werden, das Fahrzeug jedoch dürfte verloren sein, da es sich fast nach der Seite neigt.

* New York, 26. Jan. Der zwischen New York und Chicago fahrende Express ist gestern

bei Johnsonville im Staate New-York entgleist. Der Lokomotivführer und der Heizer wurden getötet. Der Zug legte zur Zeit der Entgleisung 75 Kilometer in der Stunde zurück.

Städtische Nachrichten.

* Barmen, 28. Jan. SS Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers wurde gestern hier in der seit Jahren üblichen Weise begangen. In der Frühe zog ein Knabenchor der evangelischen Gemeinde durch die Straßen der Stadt und schlug nach militärischer Art Revue. Die Festgottesdienste in den einzelnen Kirchen waren von zahlreichen Gläubigen besucht, der in der St. Gertrudskirche von den Mitgliedern der Jugend und den Stadtvorständen. In den Volksschulen fanden unter Willkürungen, Gesängen und Ansprachen der Lehrer Feste statt. In den übrigen nach dem 1. Weltkrieg recht wenig Notiz von dem nationalen Festtag. Wie seit langem kam es auch dieses Jahr nicht zu einem offiziellen Festessen, für eine Stadt wie Barmen mit über 25 000 Einwohnern kein sonderlich ungewöhnliches Zeichen. In einzelnen Vereinen und Gesellschaften fanden solche Feste statt.

* — Kaisergeburtstagsfeier. Unter den verschiedenen Festeinrichtungen des Geburtstags Sr. Majestät des Kaisers haben sich als besonders einflussvoll alle diejenigen Feste der hiesigen hiesigen Schulen heraus. Die Latz, die hiesige Mädchen-Schule beging dieselbe bereits am Mittwoch nachmittags in ihrem festlich geschmückten Turnsaal. Mit der Feier hatte man zugleich auch eine Gedächtnisfeier zum 150. Geburtstag unseres großen nationalen Dichters Friedrich von Schiller verbunden. Zu dem Fest hatte sich die Geistlichkeit, sowie die Angehörigen der Schillerianen zahlreich eingefunden. Der erste Teil der Feier war der Guldigung an unsern Kaiser gewidmet. Er wurde eingeleitet mit einem Reigen, welcher von allen Schülern der Anstalt in exakter Weise aufgeführt wurde. Sodann trugen einige kleine Mädchen der Feier des Tages entsprechende Gedichte vor. Später folgten die Guldigung vor der Wille des Kaisers beschloß den ersten Teil. Ein ganz allerliebster Reigen leitete dann zum zweiten Teil über, dem Gedächtnis Schillers. Eine Schillerin der obersten Klasse trug ein Gedicht vor, welches die Verdienste des Dichters schilderte. Alsdann folgte ein gesanglicher und dekorativer Vortrag, Schillers Gedicht von der Götze (Temp. von H. Romberg). Alle mitwirkenden Schillerinnen entlebten sich der ihnen zugedachten Aufgabe auf vorzügliche Weise. Das Ganze machte daher nicht einen tiefen Eindruck auf die Zuhörer. Schließlich gab es noch einen höchst interessanten Reigen in Originalkostümen. Es war ein schönes farbenprächtiges Bild, das viel Spaß machte. Mit dem allgemeinen Gesang „Heil dir im Siegerkranz“ fand dann die in allen Teilen wohlgeleitete Feier ihren Abschluß. — Das städtische Gymnasium beging seine Feste gestern vormittags 11 Uhr in der festlich geschmückten Aula. Wie immer hatten sich zu diesem Festtag eine große Zahl Gäste, Angehörige der Schüler, Vertreter der höchsten geistlichen und weltlichen Behörden und der Stadtvorwaltung eingefunden. Eingeleitet wurde die Feier durch einen festlich gehaltenen Marsch der Gymnasialkapelle unter Leitung des Herrn Langhelfrich. Alsdann folgte die Aufzählung des patriotischen Festspiels „Die Teutoburger Schlacht“. In Diklation und Gesang mit verschiedenen Maskenrollen wurde hier die Befreiung Deutschlands von dem römischen Joch in schmerzhaftiger Sprache geschildert. Die Aufzählung, die unter der Leitung des H. Gymnasiallehrers Kraß stand, gelang vorzüglich und verleiht ihre Wirkung nicht. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Dr. Weder; in höchst interessanten Ausführungen sprach er über „das Deutschland im Auslande“. Das Kaiserhoch motivierte schließlich Herr Gymnasialdirektor Dr. Henrich selbst. Er wandte die Worte; mit welchen Adalfrich Wilhelm IV. im Jahre 1847 die Teutoburger Schlacht eröffnete: „Es hat Gott wohlgefallen, daß wir durch das Schwert das Gewandte sind, was wir heute sind“, auf die Regierung Kaiser Wilhelms II. an. Mit dem anschließenden Hoch auf Sr. Majestät, das von allen Versammelten begeistert aufgenommen wurde, fand die eindrucksvolle Feier dann ihren Abschluß. — Von sonstigen Kaisergeburtstagsfeiern wäre noch zu berichten: Der Romanalbea mit einer in Begleitung des Geburtstags Sr. Majestät durch eine gesellschaftliche Feste am Mittwoch abend im Restaurant Bürgerknecht (früher Wolbring). Als Ehren Gäste waren hier anwesend Herr Bürgermeister Weymann, Herr Polizeikommandant Wille und Herr Amtmann Laid. Das Kaiserhoch brachte Herr Matz aus. Das sonstige Programm der Feier bot eine schöne unterhaltliche Abwechslung in Gesang, Musik, Vorträgen und Theater-Aufführungen; beim Gesang insbesondere tat sich Herr Krenzpel durch verschiedene prächtige Solovorträge hervor. Es war eine unterhaltliche aber auch erhebende Feste, die hier in patriotischem Geiste die Kommunalbeamten veranstaltet hatten. — Der Post unter der heute in der Feste gestern nachmittags in der Kronenburg Kaisergeburtstagsfeier in einer größeren Feste. Wie immer war die Beteiligung eine sehr große; was nur blensfrei hatte war zugegen. Auch die Leitung des Postamts war vertreten. Die Feier nahm bei Koncert, theatralischen Aufführungen, Vorträgen u. einen sehr schönen Verlauf. Am Abend gab es noch einen Ball, der gleichfalls gut besucht war.

* — Zum Streit zwischen den Krankenkassen und Ärzten. Das 1. B. von der besten Auffichtshöhe an den Vorstand des Krankenkassenverbandes erklärte Verbot, Verordnungen oder Bekanntmachungen an die Tagesblätter zu geben, unter Androhung einer

Selbstverpflichtung...
Gott...
7, 8 Uhr...
10 Uhr...
2 Uhr...
4 Uhr...
7, 8 Uhr...
10 Uhr...
2 Uhr...
7 Uhr...
5 1/2 Uhr...
Gymnasium...
10 Uhr...
12 Uhr...
1 1/2 Uhr...
4 Uhr...
Nachricht...
Donnerstag...
Dienststag...
12 Uhr...
Die...
Ber...
findet...
6 Uhr...
wozu...
Da...
Fra...
findet...
20. J...
der...
12 Uhr...
Be...
Die...
Pferde...
Gendarm...
Di...
vormittags...
Nr. 1...
forbunden...
so...
Fr...
Di...
2

SCHLUSS der 95 - Woche SAMSTAG.

Nur bis dahin gelten noch die bekannt billigen Angebote.

Löwenstein

Besonders beachtenswert:
Leibwäsche, Bettwäsche,
Tischwäsche
zum Einz. Hapreis 95 Pf.

Wieder eingeliefert:
1 Posten Regenschirme
per Stück 95 Pf.

Geschäfts-Empfehlung.

Empfehle:
Pilsener Urquell aus dem Bürgerlichen Bräuhaus in Pilsen (gegr. 1842),
echtes Münchener Paulanerbräu
(„Zum Salvator-Keller“, München), in Fässern
und Flaschen,
Dortmunder Kronenbier (hell und
dunkel).

Heinrich Storm,
Bierverlag. Ravardstr. 2. Hauderei.

Rauhmeister Eine größere
für größere Haushalte zum halbjährigen
Einzitt gefucht.
Offerten unter A. G. 55 an die
Expedit. d. Bl. erbeten.

Arbeiterwohnung
(im neuen Stil) unter günstigen
Bedingungen zu verkaufen oder zu
vermieten.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Staatsbahn-Verein Bocholt.



Sonntag, 30. Januar, nachm. 4 Uhr:

Fest des Geburtstages
Sr. Majestät des Kaisers und Königs
im Saale der Rotenburg.
Konzert, Theater und Ball.

Mitglieder und deren Familienangehörige haben gegen
Vorzeigung der neuen Mitgliedskarte freien Zutritt.

Fremde zahlen:

- a) für die ganze Festlichkeit M. 1.—, } eine Dame frei, jede
- b) „ den Ball „ 0.75, } fernere Dame 50 Pf.,
- c) „ Konzert und Theater „ 0.50.

Der Vorstand.

Karneval 1910.

Fächer K Pritschen

Tarlatan

Besätze A Hüte

Velvet

Münzen R Larven

Atlas

Diademe N Konfetti

Schärpenstoffe

Tamburine E Luftschlangen

Fortige Kostüme

Dominos V Klonanzüge

Original-Landestrachten

Klonstolle A Bauerntücher

Anfertigung nach Mass

Mieder L Schürzen

Maskenbilder gratis

Leihweise für alle bei uns gekauften Masken Kostüme.

Grösste Auswahl.

Billigste Preise.

Wiederverkäufer u. Vereine billige Engrospreise.

Gebr. ten Hompel,
Wesel.

Auf der Freibank! Eine Leihkiste mit Inhalt
ist Samstag, den 30. ds. Mts., von
10 Uhr vormittags ab, auf der
und gefüllte Leihkiste zu haben
am Mittwochabend von Wesel her-
ding bis zum Bahnübergang verladen.
Gegen Belohnung abgegeben in der
Expedition d. Bl.

Grosser Inventur-Ausverkauf.

Während desselben gewähre ich auf Einkäufe von 3 Mark an

10 Prozent Rabatt

bei Barzahlung.

Damen-Konfektion, Herren- und Knaben-Valletots
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Als besonders billig empfehle ohne Rabatt:

Nessel ungebleicht Meter 21 Pf.
Nessel „ 88 cm breit Met. 36 Pf.
Nessel grau gefärbt Meter 25 Pf.
Körperflanell ungebleicht Meter 21 Pf.
Schürzendruck Meter 60 Pf.
Bettkattun Meter 19 Pf.
Bettmölle Meter 29 Pf.
Hemdentuch Meter 19 Pf.
Bettuchhalblein 150 cm. breit M. 76 Pf.
Bettüber mit Hohsaum Stück 1,75 M.
Servietten Dtzd. 2,40, 4,30, 5,00 M.
Tischüber weles Stück 75, 95, 160,
210, 300 Pf.
Doppelbr. Damast weiss per Meter 81 Pf.
Doppelbr. Damast rot per Meter 1.— M.

Buxkinhose 1,95 M.
Schwarze Cheviotbese 2,25 und 4,40 M.
„ Kammgarnhose 5,85 M.
Manchesterhose 3,15 M.
Mannshemde 95 Pf.
Grosse Druckschürzen 98 Pf.
Nachtjacken, } in einigen Tagen 75 Pf.
Nessel-Frauenhemde } 88 Pf.

Reste: Kleiderstoff,
Hemdentuch,
Crols- und Aermelfutter.
Kleiderstoff (Flanell) in schönen, bunten
Dessins Meter 25 Pf.

Warenhaus A. WEYL.